

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 83.

Winnenden, Donnerstag den 19. Juli

1900.

Winnenden.

Haus- u. Gartenverkauf.

Die Erben des + Herrn Christof Friedrich Fink, Kaufmanns
und Reintners hier, bringen teilungshalber am

Samstag den 15. September 1900,
nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Rathaus durch Unterzeichneten zur freiwilligen öffentlichen
Versteigerung:

Gebäude Nr. 83 der Marktstraße,
1 a 74 qm u. 55 qm ein 2stöckiges Wohn-
haus mit Nebengebäude, mit großen gewölbten
Kellern,

das Wohnhaus im Jahr 1867 neu er-
baut, mit allen Erfordernissen, und

Parz. Nro. 96 1 a 83 qm Gemüse- und
" " 101 35 " 62 " Gras- und Baumgarten in
schönem Bestand beim Haus,
gemeinderätliche Schätzung 20 000 Mk.

Das Anwesen eignet sich vermöge seiner freien, schönen, gesunden
Lage zu einem ruhigen Privatsitz.

Zu jeder Auskunft ist Unterzeichneter gerne bereit.
Liebhaber sind eingeladen.

Den 3. Juli 1900. **K. Bezirksnotariat:**
Wurst, Stv.

Winnenden.

Das Auspressen

von Früchten jeder Art
vom Kleinsten bis zum größten Quantum besorgt schnell u. billig
Ernst Sommer, Conditor.

Winnenden.

Garantiert reinen selbstgebrannten Fruchtbrandwein,

Jahrgang 1899, empfiehlt zum Ansehen
Kaufmann Mann.



Grosse Wäsche
ist
ein Vergnügen
wenn man
Flammer's Ideal-Seife
benutzt.
Wenig Arbeit. — Wenig Kosten.
Blendend weiße Wäsche
bei größter Schonung derselben.
Fabrikanten:
Kraemer & Flammer
Heilbronn a. N.

Stuttgarter Kirchenbaulose
Sauptgewinne 20 000, 7000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
Ziehung am 13. September 1900
sind à 1 Mark zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Frauen u. Mädchen

benützen zur Erfrischung, Verschönerung
u. Verjüngung ihres Teints nur
Grollich's Heublumenseife
aus dem Extrakte der von Pfar.
Kneipp so vielfach verordneten, die
Haut erfrischenden und belebenden
Heublumen erzeugt. Preis 50 S.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin entfernt Wein-, Kaffee-,
Fett-, Tinten-, als auch Harzreste
aus den heikelsten Stoffen, ohne
Händer zu hinterlassen.
Feraxolin ist seit Jahren erprobt
und ist gewislich geschätzt. Preis
einer neuartigen Metallhülse 35
und 60 Pfennig.

Engros durch die
„Engeldroguerie“ von **Johann Grollich**,
k. k. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.
In Winnenden bei **K. Schäfer, Seifensieder.**

Feuerwehr Winnenden.

Heute **Donnerstag**
den 19. ds. Monats,
abends 7 Uhr, hat der
Steigerzug zur Übung
auszurücken.
Antreten: **Am neuen
Magazin.**
Das Kommando.

Winnenden.

Chili-Salpeter, Most-Rosinen

hat — um damit zu räumen —
billig abzugeben
G. Häussermann.

Winnenden.

Brillen und Zwicker

in großer Auswahl.
Reparaturen.
G. Wakenhut,
Gold- u. Silberarbeiter.

Geld

gegen Hypothek je nach Sicherheit
à 4—4 1/2%
beschafft prompt und zuverlässig.

Zieler

in jedem Betrage fest gegen bar um
Volksbureau Stuttgart,
35 Olgastraße 35.

Winnenden.

Baumgut

im Söckach mit reichem Obstertrag
setzt dem Verkauf aus und kann jeden
Tag ein Kauf abgeschlossen werden
mit **Frau Sophie Wurst Ww.,**
Marktstr. Nr. 56.

Hertmannsweiler.

Hochzeits- Einladung.

Freunde und Bekannte, bei
welchen wir unsere Aufwartung
nicht persönlich machen
konnten, erlauben wir uns hiemit
zu unserer heute **Donnerstag**
den 19. Juli im Gasthaus zum Löwen
dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Gottfried Gastein,
Hertmannsweiler.

Die Braut:
Karoline Härer,
Oberndorf.

Die Hochzeitsväter:
Gottfried Gastein,
Johann Härer.

Obiger Einladung sich
anschließend ladet ebenfalls
zu recht zahlreichem Besuch
ergebenst ein
Widmann z. Löwen.

Winnenden.

Auf 1. Okt. zu vermieten
eine gesunde, freundliche

Wohnung

mit 6 ineinandergehenden Zimmern,
freundlicher Küche, Wasserleitung,
geräumigem Dohrn, Glasbürenab-
schluß, 3 Bühnenkammern, Kelleran-
teil u. s. w.

Andreas Wallisser
„A. Waldborn.“

Winnenden.

Zu vermieten

auf 1. Oktober an 1 oder 2 Personen
2 schöne Zimmer mit geschlossenem
Dohrn, Küche und allen sonstigen
Erfordernissen
Bei wem? sagt die Redaktion.

**Teinacher
Hirschquelle**

Bad Teinach. (Württ. Schwarzwald.)

Niederlage bei **Jul. Volz** in
Winnenden.

Winnenden.

Einige Wagen

Wiedlung

verkauft

Schlagenhauff & Schwane.

Nichts ist schöner!

als ein Gesicht ohne Sommersprossen u.
ohne Hautunreinigkeiten wie: Mit-
esser, Finnen, Flechten, Blütchen etc.,
daher waschen Sie sich nur mit:

Radebeuler Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: **Stechenpferd**
à St. 50 1 bei: Apoth. G. Gmelin.

Winnenden.

Ein außerordentliches

Kinderrägel

ist zu verkaufen

Brunnenstr. 34.

Winnenden.

1 Tagelöhner

findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit
in der **Lederfabrik**

H. Guge Witwe.

Einem tüchtigen

Sattler & Tapezier

sucht

Möbelfabrik Backnang.

Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei **G. Fuß**, Buchdr.

Winnenden.

Eine kleine
Wohnung

hat auf 1. Okt. zu vermieten
Ferd. Kamn.

Flora's Erwachen!

allen Blumenfreunden un-
entbehrlich, über dessen Wirkung
bei Anwendung zum Düngen von
Blumen die günstigsten Zeugnisse vor-
liegen, ist à Dose 35 1 zu haben
bei **G. Fuß**, Buchdrucker.

Landesnachrichten.

— Auf Grund des § 21 Abs. 3 der Verf. des
Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom
9. Dez. 1899 werden für die vor dem 1. Sept.
1900 angestellten Lehrerinnen für weibliche Hand-
arbeiten im Okt. 1900 in Stuttgart die niedere
Prüfung, und, soweit erforderlich, im unmittel-
baren Anschluß hieran die höhere Prüfung für
den Handarbeitsunterricht, sowie die Fachprüfungen
im Kleidermachen und im Sticken und Zeichnen
unter Ausschluß anderer Bewerberinnen gehalten.
Für diese Prüfungen gelten nach § 21 Abs. 3 der
genannten Ministerialverf. folgende besondere Be-
stimmungen: Die niedere Prüfung für den Hand-
arbeitsunterricht beschränkt sich auf die mündliche
Prüfung und auf die Ablegung einer Lehrprobe;
auch sind die Teilnehmerinnen von der Vorlegung
der in § 11, 1 und 2 geforderten Probearbeiten
und Zeichnungen entbunden. Die Teilnehmerinnen
an der höheren Prüfung für den Handarbeits-
unterricht sind von der Zulassungsbedingung des
§ 12, 2 und von der Vorlegung der in § 14, 1
und 2 geforderten Probearbeiten und Zeichnungen,
die Teilnehmerinnen an der Fachprüfung im
Kleidermachen von der Zulassungsbedingung des
§ 15, 2 und von der Vorlegung der in § 17, 1
und 2 geforderten Probearbeiten und Zeichnungen,
die Teilnehmerinnen an der Fachprüfung im Sticken
und Zeichnen von der Zulassungsbedingung des
§ 18, 2 und von der Vorlegung der in § 20, 1
und 2 geforderten Probearbeiten und Zeichnungen
entbunden. Die Bewerberinnen haben ihre Mel-
dung bis spätestens 1. Sept. 1900 an die Kanzlei
des Evang. Konsistoriums in Stuttgart einzureichen.
Bei den im öffentl. Schuldienst stehenden Be-
werberinnen hat die Vorlegung durch den betr.
Ortschulinspektor oder Schulvorstand zu erfolgen.

Winnenden, 18. Juli. Am ver-
gangenen Sonntag begab sich eine größere An-
zahl Güterbesitzer von hier, welche sich für
rationelle Bewirtschaftung in der Landwirtschaft
interessieren, nach Hegnach, um die dortige seit
einer Reihe von Jahren sich bewährte Axtselber- bzw.
Bierselberwirtschaft zu besichtigen, und hatten Herr
Schultheiß Kayser sowie einige Gemeinderäte
von dort die Freundlichkeit, uns in zuvorkommendster
Weise zu begrüßen und durch ihre ausgedehnte
Wartung zu begleiten. Die Vorteile derselben
wurden uns im Ganzen wie im Einzelnen aufs
Pünktlichste erklärt, und folgten alle den Ausführ-
ungen mit größter Aufmerksamkeit und sichtlichem
Interesse dieser Musterwirtschaft, welche wert
ist, auch hier in derselben praktischen Weise ein-
geführt zu werden. Wir sehen uns verpflichtet,
dem Herrn Schultheiß Kayser für seine Freundlich-
keit, sowie überhaupt für seine durchaus energische
praktische Thätigkeit, mit der er sich in der Land-
wirtschaft verdient gemacht hat, unsern verbindlichsten
Dank auszusprechen, mit dem Wunsche, es möchten sich
die Landwirte überhaupt, besonders in der zur Zeit
durchaus gedrückten Lage, für ähnliche Verbesser-
ungen mehr als bisher interessieren und glauben
wir, obige Axtselber- bzw. Bierselberwirtschaft
wäre jedenfalls einer Probe wert, welche wir
hiemit bestens empfehlen haben möchten.

Großheppach, 15. Juli. An die gestern
Nachm. durch O. A. M. Dr. Vertsch vorgenommene
Amtseinführung des neuen Ortsvorstehers Kleppe
schloß sich zu Ehren des seitherigen Schultheißen,
nunmehrigen Oberamtspflegers Haag, eine sehr
zahlreich besuchte Abschiedsfeier im festlich ge-
schmückten Sammsaale an. Hierbei wurde in einer
Reihe von Reden und Toasten der Verdienste des

Scheidenden gedacht und ihm seitens der Gemeinde
und der Darlehenskasse, deren Gründer und Vor-
steher er war, eine wertvolle goldene Uhr als
Zeichen der Dankbarkeit übergeben. — Die Firma
Hoerz in Ulm stellt gegenwärtig hier eine neue
Kirchenuhr auf, deren Kosten durch ein namhaftes
Legat einer hier verstorben. Dame, sowie durch einen
größeren freiwilligen Beitrag eines hiesigen Hauses
gedeckt sind.

Stuttgart. Ein Gesuch des württ. Renn-
vereins um Erlaubnis zur Veranstaltung von 2
Lotterien pro Jahr, deren Erträgnis zur Hebung
der einheimischen Pferdezucht verwendet werden soll,
wurde seitens des Ministeriums des Innern ge-
nehmigt. Darnach darf der Rennverein bei der
Frühjahrslotterie 110 000 Lose, bei der Herbst-
lotterie 100 000 Lose ausgeben. — Die Kon-
kurrenz der Warenhäuser macht sich, wie in dem
Bericht der Stuttgarter Handels- und Gewerbe-
kammer hervorgehoben wird, in besonders empfind-
licher Weise in der Manufaktur- und Kurzwaren-
branche bemerkbar. Fast in allen Berichten, wird
in dem Ueberblick der Handels- und Gewerbe-
kammer gesagt, kehrt die Klage über die Kon-
kurrenz der Warenhäuser wieder. Dabei wird
ausdrücklich betont, daß diese Konkurrenz nicht
nur die Preise der Ware, sondern auch die Quali-
tät der Ware herabdrückt. Ein Ellenwaren-
und Aussteuergeschäft einer größeren Stadt teilt
z. B. mit: geringe und geringste Qualitäten, die
es neben der guten wegen der Konkurrenz der
Warenhäuser halten müsse, hätten fast allein und
in besonders starkem Maße Absatz gefunden, und
es würden immer noch billigere Qualitäten ge-
wünscht. Ferner wird in dem Jahresbericht ge-
sagt: der Druck der Stuttgarter Warenhäuser
macht sich bis weit in das Land hinein bemerkbar.
Da sich an allen größeren Plätzen Filialen der Waren-
häuser befinden, bei denen die Landleute ihren Bedarf
decken, so werden die am Platz ansässigen Ge-
schäftsleute übergangen. So machen sich z. B.
die Warenhäuser in Pforzheim bis nach Calw und
Wildbad fühlbar. Das Mercerie- und Kurzwaren-
geschäft an kleineren Plätzen leidet besonders
darunter, daß die Warenhäuser Kurzwaren in
geringer Qualität als Loosartikel benutzen, durch
deren außergewöhnliche Billigkeit die Preise der
guten Qualitäten wegen der Unkenntnis des Publi-
kums sehr gedrückt werden. — Gutem Vernehmen
nach ist der Entwurf eines Weingesetzes nunmehr
abgeschlossen und soll derselbe neben dem Verbot
der Herstellung von Rosinen-, Hefen-, Trester-
weinen und dergl. zu geschäftlichen Zwecken auch
noch Bestimmungen hinsichtlich der Kontrolle ent-
halten. In welcher Richtung letztere gedacht ist,
und welche Rechte damit den kontrollierenden
Organen zuerkannt werden, ist bis jetzt nicht be-
kannt. Im Interesse der weinbautreibenden Be-
völkerung wäre es jedenfalls erwünscht, wenn die
Rechtsregierung das neu bearbeitete Gesetz mög-
lichst bald bekannt geben würde.

Stuttgart, 17. Juli. (Pilsener Bier.)
In dem gegenwärtigen Pilsener-Bierstreik hat das
Publikum neuerdings einen teilweisen Erfolg zu
verzeichnen, in dem hiesigen Hauptauschank der
Aktienbrauerei Pilsen ist seit gestern eine Preis-
ermäßigung, entgegen der allgemeinen Abmachung
der Hoteliers und Restaurateure, von 3 1 für
das Decilliter eingetreten, d. h. der in Folge des
„Flottenzolls“ projektierte Zuschlag von 5 1 ist
auf 2 1 ermäßigt worden. Damit ist bereits
die erste Bresse in den Produzenten- und Bieser-
rentenring geschossen worden; weitere werden nach-
folgen. In denjenigen Restaurants, in welchen
Bayrisches und Pilsener verzapft wird, ist letzteres

vielsach nahezu vollständig verschwunden. Ander-
seits kommt auch das helle Münchener wieder mehr
zur Geltung, das gerade um 10 1 pro 1/2 Liter
billiger verkauft wird, als das in Pilsen gebraute.
Auch die einheimischen Brauereien machen sich die
durch die sonderbare Haltung der böhmischen Brau-
industrie geschaffene Lage zu Nutzen.

Cannstatt, 17. Juli. Gestern Nachm. wollte
der 43 J. a. Schäfer Schüttinger, der auf dem
Erzgirtpay Schafe weidete, in der Nähe der Schwim-
mschule im Neckar baden und ertrank. Wie es scheint,
hat er einen Herzschlag erlitten. Die Leiche wurde in
das Leichenhaus des Steigfriedhofs verbracht.

Böblingen, 16. Juli. In Naisingen
ereignete sich in letzter Woche ein recht bedauerlicher
Unglücksfall. Der dortige Feld- und Flurschütze
Beutler schoß nach Tauben, wobei ihm das Gewehr
zerbrach und er am Arm so schwer verletzt wurde,
daß er alsbald starb.

Lorch, 15. Juli. Die ledige Besitzerin der
Waltersmühle bei Lorch, Marie Auwarter, wurde heute
von einem Pferd derart geschlagen und an die Wand
geschleudert, daß nach wenigen Minuten der Tod eintrat.

In Rudersberg erschloß sich im Schlecht-
baker Wald der Posthalter Adolf Jöhl. Was ihn
zu dieser That bewogen hat, ist noch nicht bekannt.

In Obmenbacha sen stürzte der verheiratete
Bachmeister Job. Maier von Bezigen die Treppe der
Wirtschaft zum „Ochsen“ hinab. Im Laufe der Nacht
starb er.

Geilendorf, 16. Juli. Die sehr heiße Witter-
ung hat am Samstag in Durren, Gem. Untergröningen,
bisherigen Oberamts ein Opfer gefordert. Der in weiteren
Reisen bekannte Detonom Haag war im Begriff auf
das Feld zu fahren, als ein Hirschschlag seinem Leben
ein jähes Ende bereitete. Der Familie wird von
allen Seiten große Teilnahme entgegengebracht.

Siegen a. Br., 15. Juli. Ein schwerer
Unglücks ereignete sich gestern Nachm. auf der Bahn-
linie zwischen Hermingen und Sonthelm. Der
22 J. a. Bahnarbeiter Merkle von Sonthelm, an
einer scharfen Kurve bei Bergenweiler am Bahndamm
beschäftigt, achtete den daherbrausenden Zug nicht,
wurde von diesem erfaßt und sofort getödtet. Der
Verunglückte ist letzten Herbst vom Militär entlassen
worden und war der einzige Sohn seines Vaters, dem
vor wenigen Monaten erst seine Frau durch den Tod
plötzlich entrisen wurde.

Göppingen, 16. Juli. Noch sind die
letzten Spuren des großen Schulhausbrandes nicht
entfernt und schon wieder schreckt uns die Feuer-
glocke. Am helllichten Tage brach in der Brauerei
z. Hirsch im Braugebäude Feuer aus, das sofort
die Schwäbische Bierhalle auch gefährdete. Der
umstichtigen Thätigkeit der Feuerwehr, die sofort
zur Hand war, gelang es jedoch, das Feuer auf
seinen Herd zu beschränken. Das Brauereigebäude
ist ausgebrannt.

Plochingen, 16. Juli. Ein hier wohnhafter
Bierbrauer hat gestern Nachm. in der Nähe von
Krummhardt seine 21jährl. Ehefrau angeblich aus
Schmerz mit einem Revolver erschossen. Der Thäter ist
verhaftet und nach Cannstatt eingeliefert worden.

Mürtlingen, 15. Juli. Ein schauerliches
Verbrechen, begangen an hellem Tag und auf belebter
Straße, hat gestern die hies. Bevölkerung in große
Aufregung versetzt. 2 Kinder des Kochsabrik. Stier
von hier, ein Mädchen von 7 und ein Knabe von
8 Jahren, die gemeinsam einen Gang in das be-
nachbarte Feidenhausen machten, wurden gestern
Nachm. mit gräßlichen Schnitten und Stichen von
Mädchen am Unterleib, der Knabe in der Seite und
am Arm, in der Nähe dieses Orts aufgefunden und
hieher verbracht. Es ist Hoffnung vorhanden, daß
Knaben am Leben zu erhalten, das Mädchen ab-

Veränderung.

Veränderung der ... 18 1/2 ...

Veränderung der ... 18 1/2 ...

Veränderung der ... 18 1/2 ...

Veränderung der ... 18 1/2 ...

Veränderung der ... 18 1/2 ...

Veränderung der ... 18 1/2 ...

Veränderung der ... 18 1/2 ...

Veränderung der ... 18 1/2 ...

Veränderung der ... 18 1/2 ...

Veränderung der ... 18 1/2 ...

... in den letzten Tagen unter den fürchterlichen ...
... 14. Juli. Nach den Mittelungen ...
... 15. Juli. Die Engländer ...
... 16. Juli. Die Engländer ...
... 17. Juli. Die Engländer ...
... 18. Juli. Die Engländer ...
... 19. Juli. Die Engländer ...
... 20. Juli. Die Engländer ...
... 21. Juli. Die Engländer ...
... 22. Juli. Die Engländer ...
... 23. Juli. Die Engländer ...
... 24. Juli. Die Engländer ...
... 25. Juli. Die Engländer ...
... 26. Juli. Die Engländer ...
... 27. Juli. Die Engländer ...
... 28. Juli. Die Engländer ...
... 29. Juli. Die Engländer ...
... 30. Juli. Die Engländer ...
... 31. Juli. Die Engländer ...

... in den letzten Tagen unter den fürchterlichen ...
... 14. Juli. Nach den Mittelungen ...
... 15. Juli. Die Engländer ...
... 16. Juli. Die Engländer ...
... 17. Juli. Die Engländer ...
... 18. Juli. Die Engländer ...
... 19. Juli. Die Engländer ...
... 20. Juli. Die Engländer ...
... 21. Juli. Die Engländer ...
... 22. Juli. Die Engländer ...
... 23. Juli. Die Engländer ...
... 24. Juli. Die Engländer ...
... 25. Juli. Die Engländer ...
... 26. Juli. Die Engländer ...
... 27. Juli. Die Engländer ...
... 28. Juli. Die Engländer ...
... 29. Juli. Die Engländer ...
... 30. Juli. Die Engländer ...
... 31. Juli. Die Engländer ...

... in den letzten Tagen unter den fürchterlichen ...
... 14. Juli. Nach den Mittelungen ...
... 15. Juli. Die Engländer ...
... 16. Juli. Die Engländer ...
... 17. Juli. Die Engländer ...
... 18. Juli. Die Engländer ...
... 19. Juli. Die Engländer ...
... 20. Juli. Die Engländer ...
... 21. Juli. Die Engländer ...
... 22. Juli. Die Engländer ...
... 23. Juli. Die Engländer ...
... 24. Juli. Die Engländer ...
... 25. Juli. Die Engländer ...
... 26. Juli. Die Engländer ...
... 27. Juli. Die Engländer ...
... 28. Juli. Die Engländer ...
... 29. Juli. Die Engländer ...
... 30. Juli. Die Engländer ...
... 31. Juli. Die Engländer ...